

Germany-Munich: Software package and information systems

OJ S 76/2018 19/04/2018

Contract award notice

Supplies

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.;
Generalverwaltung, Finanzabteilung – Referat Einkauf und Versicherungen, Sachgebiet VIII d
2

Postal address: Hofgartenstraße 8

Town: München

NUTS code: DE212 München, Kreisfreie Stadt

Postal code: 80539

Country: Germany

E-mail: it-vergabe@gv.mpg.de

Fax: +49 8921081367

Internet address(es):Main address: <http://www.mpg.de>**I.4. Type of the contracting authority**

Other type: Einrichtung des privaten Rechts

I.5. Main activity

Other activity: Forschung

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement**II.1.1. Title**

Rahmenvertrag über die Überlassung sowie Pflege und Support von ECM-Standardsoftware

II.1.2. Main CPV code

48000000 Software package and information systems

II.1.3. Type of contract

Supplies

II.1.4. Short description

Rahmenvertrag über die Überlassung sowie Pflege und Support von ECM-Standardsoftware
Bezugsberechtigt ist die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. die
angeschlossenen Max-Planck-Institute sowie die asoziierten und bilaterale Einrichtungen (
www.mpg.de).

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.1.7. Total value of the procurement

Value excluding VAT: 0,01 EUR

II.2. Description

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DE212 München, Kreisfreie Stadt

Main site or place of performance: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V., Hofgartenstraße 8, 80539 München

II.2.4. Description of the procurement

Die Generalverwaltung der MPG hat bis Ende 2016 in allen Abteilungen der GV ein zentrales Dokumentenmanagementsystem eingeführt.

Das vorhandene Dokumentenmanagementsystem soll nun auch allen Max-Planck-Instituten zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Die für die Generalverwaltung aufgebaute Infrastruktur kann mandantenfähig ausgebaut werden und allen Instituten der MPG für eine zentrale Verwaltung von Dokumenten bereitgestellt werden. Somit kann ein immenser doppelter Invest hinsichtlich Infrastruktur, Aufbaukosten und Individualisierungsanpassungen vermieden werden. Das Vergabeverfahren begrenzt sich daher auf diese ausgewählte Software-Lösung. Die im Rollout der Dokumentenmanagementsoftware in der GV gesammelten Erfahrungen können für die Einführung an den Instituten weiterverwendet werden. Daher ist für die MPG die Nutzung der bestehenden Dokumentenmanagementlösung auch für alle Institute die wirtschaftlichste Möglichkeit und somit alternativlos.

Bezugsberechtigt ist die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V., die angeschlossenen Max-Planck-Institute sowie die assoziierten und bilaterale Einrichtungen (www.mpg.de).

Die Einführung eines konkurrierenden Dokumentenmanagementsystems an den Instituten der Max-Planck-Gesellschaft ist für die MPG wirtschaftlich nicht sinnvoll, da die Gesellschaft eine zentrale Dokumentenablage für alle Bereiche der Verwaltung als auch für die Wissenschaft benötigt. Die Notwendigkeit einer zentralen Dokumentenablage für die gesamte MPG liegt in den gesetzlichen Vorgaben zu Vorhaltefristen von Dokumenten und zur definierten Löschung von Dokumenten gem. der EU-Datenschutzgrundverordnung.

Die Auswahl der bestehenden Infrastruktur des am Hauptsitz der MPG bereits etablierten, zentralen Dokumentenmanagementsystems wurde in einem öffentlichen, EU-weitem Verhandlungsverfahren durchgeführt. Ausgeschrieben wurden 2010 sowohl ein Produkt als auch ein Dienstleistungspartner in einem öffentlichen Verfahren Nr. [2010/S 225-344422](#). In diesem Ausschreibungsverfahren fiel die Produktauswahl auf den Hersteller d.velop und dessen Dokumentenmanagementsystem d.3ecm.

Die MPG möchte über die einheitliche Dokumentenmanagement-Software den zentralen Zugriff auf unterschiedlichste Dokumententypen sowohl für die Verwaltungsmitarbeitern als auch für alle übrigen Mitarbeiter der Gesellschaft ermöglichen.

II.2.5. Award criteria

Price

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

II.2.14. Additional information

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.8. Information about termination of dynamic purchasing system

IV.2.9. Information about termination of call for competition in the form of a prior information notice

Section V: Award of contract

Contract No: 1

A contract/lot is awarded: yes

V.2. Award of contract

V.2.1. Date of conclusion of the contract

19/03/2018

V.2.2. Information about tenders

Number of tenders received: 1

The contract has been awarded to a group of economic operators: no

V.2.3. Name and address of the contractor

Official name: d.velop AG

Postal address: Schildarpstraße 6-8

Town: Gescher

NUTS code: DEA34 Borken

Postal code: 48712

Country: Germany

The contractor is an SME: no

V.2.4. Information on value of the contract/lot

Total value of the contract/lot: 0,01 EUR

V.2.5. Information about subcontracting

Section VI: Complementary information

VI.3. Additional information

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Postal address: Maximilianstr. 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

„Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist zudem unzulässig, wenn der Zuschlag erfolgt ist, bevor die Vergabekammer den Auftraggeber über den Antrag auf Nachprüfung informiert hat (§§ 168 Abs. 2 Satz, 169 Abs. 1 GWB). Die Zuschlagserteilung ist möglich 15 Kalendertage nach Absendung der der Bieterinformation nach § 134 Abs. 1 GWB. Wird die Information auf elektronischem Weg oder per Fax versendet, verkürzt sich die Frist auf 10 Kalendertage (§ 134 Abs. 2 GWB). Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bewerber kommt es nicht an. Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße 10 Kalendertage nach Kenntnis gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 GWB)“.

VI.5. Date of dispatch of this notice

18/04/2018